



Der Gemeindebote

Nr. 171 Ausgabe Dezember 2016/Januar 2017

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



Foto: Inge Gerwing



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Jade

Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser,
 „Satt ist nicht genug. Zukunft braucht gesunde Ernährung!“, so lautet das Motto der 58. Aktion von „Brot für die Welt“. Wie jedes Jahr wird sie zu Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Sonntag im Advent eröffnet. Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion liegt auf der gesunden Ernährung von Menschen in Städten weltweit. Drei von vier Menschen werden bis 2050 in Städten leben. Besonders südlich des Äquators zieht es sie vom Land in die Stadt. Dort wollen sie Arbeit finden und sich ein besseres Leben aufzubauen. Doch die meisten bleiben arbeitslos und haben kein Geld für eine gesunde Ernährung. Denjenigen, die es geschafft haben, einen Billiglohnjob zu bekommen, arbeiten 12 – 14 Stunden am Tag. Ihnen fehlt die Zeit, sich gesunde Mahlzeiten zuzubereiten, schreibt „Brot für die Welt“ in ihrem Aufruf zur 58. Aktion. „Tag für Tag nur Reis, Weizen oder Mais auf dem Teller – das ist die Realität für viele Menschen in Entwicklungsländern. Diese einseitige Ernährung füllt zwar den Magen, kann aber zu Mangelercheinungen, Krankheiten und sogar zum Tod führen, denn den Betroffenen fehlen wichtige Vitamine, Mineralstoffe und Widerstandskräfte.“ Darauf macht das „World Food Programme“ der UN aufmerksam. Die Folgen treffen auch die Kinder und zeichnen sie fürs Leben. Sie sind in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung massiv beeinträchtigt oder kommen gleich mit Hirnschäden zur Welt, weil ihre Mütter sich nicht gesund ernähren konnten. „Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug.“ (aus dem Aufruf zur 58. Aktion „Brot für die Welt“)

Den allermeisten von uns sind diese Lebensumstände sehr fremd. Wir können wählen zwischen 300

Brotsorten, die täglich in Deutschland gebacken werden. In jedem Supermarkt finden wir in der Regel nicht nur sämtliche Lebensmittel, sondern können uns auch noch zwischen verschiedenen Marken entscheiden. Diese Vielfalt ist für uns normal. Die meisten von uns haben mehr, als sie eigentlich benötigten und in den Supermärkten werden täglich viele Lebensmittel weggeworfen. Dass diese Situation keineswegs selbstverständlich ist, können uns ältere Gemeindeglieder sagen, die noch den Mangel im Nachkriegsdeutschland kennengelernt haben. Fast zehn Millionen Nahrungsmittelpakete, sogenannte „Care-Pakete“, erreichten zwischen 1946 und 1960 aus Amerika oder Kanada kommend Westdeutschland. Vielen Menschen sicherten sie das Überleben. Heute sind wir längst wieder in der Lage, uns selbst zu versorgen. Uns geht es so gut, dass wir auch anderen helfen können.

„Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben. ... Was ihr für einen meiner Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt – und wenn sie noch so unbedeutend sind –, das habt ihr für mich getan.“ (aus Matthäus 25) Christus erinnert uns daran, dass wir Verantwortung dafür haben, wie wir unser Leben gestalten. Schlichte Menschlichkeit ist für ihn der entscheidende Maßstab. Sie muss sich als Hilfe in alltäglichen Situationen bewähren.

Unseren Alltag hat Gott selber am eigenen Leibe kennengelernt. Zu Weihnachten erinnern wir uns daran, dass er in dem Kind von Bethlehem Mensch wurde – einer von uns. Er hat Mangel erfahren und Flucht erlebt. Hoffnung gab er später denen, die ihm zuhörten und mit ihm zu Tisch saßen, die seine Liebe spürten und darin Gott selber fanden, die anfingen, nach

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet
auf den Herrn
Herrn
mehr als
die Wächter
Wächter
auf den Morgen.

PSALM 130,6

seinem Willen zu leben und in den Menschen Gottes Kinder erblickten – genauso geliebt wie sie selbst. Weihnachten können wir feiern, weil Gott sich berühren ließ vom Leid der Menschen und umgefragt das Gute tat. Wahre Menschlichkeit kommt aus dieser göttlichen Lebenshaltung, die den Weg gefunden hat vom Himmel zur Erde. Gott ist nicht für sich geblieben, sondern zu uns gekommen. Gott wurde Mensch für uns und wir dürfen es auch werden für andere. Unterstützen wir die 58. Aktion von „Brot für die Welt“. Dann können viele Projekte gefördert werden, mit denen die Ernährungssituation verbessert wird. Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Hier wird eine Organisation gefördert, die regionale Lebensmittel direkt in Kindergärten und andere öffentliche Einrichtungen liefert. Die Kollekten am 1. Sonntag im Advent und in den Christvespern an Heiligabend sind übrigens für Brot für die Welt bestimmt. Ich freue mich, diese Gottesdienste mit Ihnen gemeinsam zu feiern und dabei auch die im Blick zu haben, denen es nicht so gut geht wie uns.

Ihr
 Berthold Deecken, Pastor

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 4.12.2016 2. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé
Sonntag, 11.12.2016 3. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	18.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 18.12.2016 4. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Familiengottesdienst mit KiTas und VCP, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Samstag, 24.12.2016 Heiligabend	Trinitatiskirche Jade	15.00 Christvesper 17.00 Christvesper 23.00 Christmette
Sonntag, 26.12.2016 2. Weihnachtstag	Trinitatiskirche Jade	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 1.1.2017 Neujahr	Trinitatiskirche Jade	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 8.1.2017 1. Sonntag nach Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	18.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 15.1.2017 2. Sonntag nach Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 22.1.2017 3. Sonntag nach Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 29.1.2017 4. Sonntag nach Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé



Elterncafé

Regelmäßig an jedem zweiten Dienstag im Monat findet seit Januar 2015 in Jaderberg ein offenes Elterncafé mit den Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns statt.

Dazu sind alle Eltern der Gemeinde Jade herzlich eingeladen, von 15.00 bis 16.00 im Evangelischen Gemeindezentrum in Jaderberg (Kastanienallee 2) in gemütlicher Runde auf einen Kaffee oder Tee vorbeizuschauen und zu klönen.

Die Termine 2016 sind:

13. Dezember

Ab **2017** findet das Café jeden zweiten **Montag** im Monat statt:
9. Januar, 13. Februar, 13. März,
8. Mai, 12. Juni, 7. August,
11. September, 13. November,
11. Dezember

Mein Buchtipp**Das Schwarzbuch
(Die öffentliche Verschwendung 2016/17)**

Bund der Steuerzahler

Seit 44 Jahren veröffentlicht der Steuerzahlerbund das „Schwarzbuch“ und beschreibt Steuerverorschwendungen der verschiedensten Behörden. Sie alle kennen die Hamburger Philharmonie und den Berliner Flughafen „Willy Brandt“. Das sind aber nur die ganz großen Brocken, von den vielen anderen erfährt man meist nur, wenn man in der Nähe wohnt. Aber immer kosten diese Projekte Steuergelder, Ihre, meine Steuern.

Ich kann Ihnen die Lektüre dieses Buches nur empfehlen.

Das „Schwarzbuch“ können Sie kostenlos anfordern bei:

<http://www.schwarzbuch.de/das-schwarzbuch-bestellen/>

UN

Das „JaKi“-Programm

Im „JaKi“ (Jader Kindertreff) sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen.

Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Ihr findet uns am „Walter-Spittha-Platz“ neben dem „Walter-Spittha-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.

**WEIHNACHTEN**

Alle miteinander, die Fröhlichen und die Traurigen, werden verwandelt an der Krippe in Bethlehem.
Jetzt wissen wir, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen.
Es ist die Liebe Gottes, die das Geheimnis unseres Lebens ans Licht bringt.
Ja, es gibt wirklich nichts Schöneres als Weihnachten!

Bischof Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Sie ein, bei uns gemütlich zu stöbern. Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Atmosphäre im Inneren und draußen verzaubern. Geöffnet ist der Markt am

**Sonntag, dem 04. Dezember,
von 14:00 – 18:00 Uhr.**

CB



Foto: pixabay

Weihnachtsmarkt am und im Gemeindezentrum in Jaderberg

Nach längerer Pause ist er endlich wieder da und funkeln der als je zuvor! Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen mit Hilfe unserer Jugendlichen aus dem „Jugendcafé“ auf Hochtouren. Wir haben für Sie ein schönes Angebot vieler Hobbykünstler zusammengestellt und auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Dabei unterstützt uns auch das „Integrationscafé“. Wir laden

Sie ein, bei uns gemütlich zu stöbern. Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Atmosphäre im Inneren und draußen verzaubern. Geöffnet ist der Markt am

**Sonntag, dem 04. Dezember,
von 14:00 – 18:00 Uhr.**

CB

Volkstrauertag - 13. November 2016

Nach dem Gottesdienst zum Volkstrauertag fand auf dem Friedhof in Jade die feierliche Kranzniederlegung bei den Ehrenmalen statt. Ich möchte die Ansprache, die Andreas Tiemann zu diesem Anlass hielt, gern allen Kirchengemeindemitgliedern jung und alt - zur Kenntnis geben.

Angesichts der Schrecken dieser Welt ist es wichtig, sich der Opfer der Vergangenheit zu erinnern, sie im Gedächtnis zu behalten. Ein sichtbares Zeichen ist die Kranzniederlegung, eine Mahnung insbesondere auch für unsere jungen Menschen, sich um Freiden und Freiheit zu bemühen.

Barbara Zulauf

(Die folgende Rede veröffentlichten wir mit Genehmigung von Andreas Tiemann, Präsident des Schützenvereins Jaderberg)

Liebe Anwesende,

wir gedenken der gefallenen Soldaten und der getöteten Zivilisten; wir erinnern an Menschen, die in der Gefangenschaft oder auf der Flucht umkamen; wir gedenken der Männer und Frauen, die ihren Widerstand gegen die Diktatur mit ihrem Leben büßen mussten; wir erinnern an Mitbürgerinnen und Mitbürger, die verfolgt und getötet wurden.

Die beiden Weltkriege liegen lange zurück, aber ihre Schatten reichen bis heute. Die Zeit lindert den Schmerz, aber sie heilt nicht alle Wunden.

Am heutigen Tag gedenken wir gleichfalls der Opfer aus unserem Land und in vielen anderen Ländern, die die Kämpfe und Gewaltausbrüche unserer unmittelbaren Gegenwart gefordert haben. Auch jetzt, während wir uns zu einer stillen Stunde des Innehaltens, der Trauer und des Erinnerns versammelt haben, kämpfen woanders Menschen um ihr Leben oder sind in ihrer Freiheit bedroht.

Uns führt heute die Trauer zusammen, verbunden mit dem Bestreben, die Opfer vor dem



Sternsinger-Aktion 2017



Sternsinger sind ein Segen

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am **17. Januar 2017**. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+17“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu Ihnen und sammeln Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht und bisher noch nicht teilgenommen hat, kann sich unter der Rufnummer 04454/8352 bei Christa Busboom anmelden.

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“ heißt das Leitwort des 59. Dreikönigssingens, das aktuelle Beispieldland ist Kenia. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den gesammelten Spenden mehr als 1.500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Christa Busboom/UN



Da schmunzelt die Gemeinde

Warum war Jesus ein typischer Student? Er wohnte bis 30 noch bei seiner Mutter, hatte lange Haare und wenn er was gearbeitet hat, war es ein Wunder.

Vergessen zu bewahren. Denn wenn niemand mehr an sie denkt, dann sind sie endgültig tot, dann kann ihr Schicksal keinem mehr etwas sagen. Der Volkstrauertag setzt hier ein Zeichen: Und er fragt danach, welche Schlüsse sich aus der Vergangenheit ziehen lassen; er fragt, wo wir heute stehen und welche Werte uns wichtig sind.

Uns geht es um eine Welt, in der die Menschen in Frieden und Freiheit zusammenleben können. Uns geht es um ein Gedenken, das sich der Geschichte stellt und deshalb nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch auf die Gegenwart blickt. Gerade wir wissen aus unserer Geschichte sehr genau, dass Freiheit und Demokratie nicht von allein entstehen und nicht von allein erhalten bleiben. Sie brauchen vielmehr Menschen, die sie erkämpfen und bewahren, die sie schützen und stärken.

Die Werte, die wir schätzen und die die Grundlage unserer Gesellschaft bilden, sie sind keine selbstverständlichen Güter. Das sollten wir nie vergessen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Andreas Tiemann

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

2.12.2016 Lichterfahrt ins Ammerland

Start um 15:30 Uhr beim Walter-Spitta-Haus, danach die bekannten Haltestellen

Ankunft gegen 20:00 Uhr
Kosten für Fahrt und Schinkenbrot: 21 €

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.



Foto: Franken/pixabay

16.12.2016 Adventsfeier mit dem Gemischten Chor Jaderberg 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum

Beziehungen und Gemeinschaft

Beziehungen und Gemeinschaft sind ein Geheimnis gesunder Gemeinden. Jesus hatte in seinem Dienst glasklare Prioritäten, die sich in seiner Zeiteinteilung niederschlugen, und es waren stets Beziehungsrioritäten. Er hatte drei Prioritäten:

- Zeit mit dem Vater im Himmel, einsame Zeit, um Gemeinschaft mit dem Vater zu haben.
- Zeit für verlorene Menschen, Zeit also, um Kranke zu heilen, lange Gespräche zu führen und mit Zöllnern Partys zu feiern.
- Und schließlich:

- Zeit, um den Kreis seiner engsten Mitarbeiter zu pflegen, sie anzuleiten und zu fördern, also: sich um ihr persönliches Wachstum zu kümmern. Zeit aber auch, weil er einfach gerne mit ihnen zusammen war.

Das heißt: Der andere Mensch in der Gemeinde liegt mir am Herzen, weil er mir zum Bruder oder zur Schwester geworden ist und

nicht, weil wir für unsere Vision seine Arbeitskraft brauchen. Menschen spüren es, wenn sie nur benutzt werden. Und sie fragen stumm: Meinst du mich? Bist du an mir interessiert? Oder brauchst du nur meine Arbeitszeit?

Ist es so, wird es schwierig. Teilen wir aber eine Vision und auch ein Stück unseres Lebens, dann werden sich Menschen gerne einbringen, auch mit Zeit, Kraft und Geld. Aber es ist wirklich der Stil, den die Führung und Leitung prägt. Und das ist nicht einfach, vor allem unter Druck, wenn so viel zu tun ist und so wenige anpacken. Es ist schwer, wenn Leiter mit dem Ärger kämpfen, dass sie so viel tun müssen, andere aber ihre Bequemlichkeit nicht opfern wollen. Es ist schwer, wenn die Ansprüche immer höher geschraubt werden. Es ist schwer, wenn Menschen sich partout nicht ändern wollen. Da ist es wirklich anspruchsvoll, zu führen und zu leiten. Aber genau

das ist eben geistliche Leitung: Sie bewahrt die Gemeinde einerseits vor der Miefigkeit von Gruppen, die nur um sich selbst kreisen. Wir sind nicht für uns selbst da; wir sind dazu da, verlorene Menschen zu finden und in die Nähe Jesu zu bringen. Dazu sind wir da. Aber wir sind auch kein Betrieb, der Arbeitskraft gegen Lohn erwirbt. Wir sind Familie Gottes, Schwestern und Brüder. Unsere Mission ist eine Mission der Liebe, und deshalb können wir als lieblose Firma nie und nimmer eine missionarische Gemeinde sein.

Michael Herbst (Prof. für Praktische Theologie in Greifswald)

aus: „Deine Gemeinde komme“ (Wachstum nach Gottes Verheißung), hänssler-Verlag, Holzgerlingen 2007

Hubertus geht in sich!

Foto: Conny Birkenbusch



Am Sonntag, dem 6.11. wurde in der Trinitatiskirche die Hubertusmesse gefeiert. Hubertusmessen gehen auf die Legende vom wilden Jäger Hubertus von Lüttich zurück. Ihm soll während einer Jagd im 8. Jahrhundert am Karfreitag ein Hirsch mit einem goldenen Kreuz zwischen den Geweihstangen erscheinen sein. Dieses Erlebnis bekehrte ihn zum christlichen Glauben. Im 11. Jahrhundert hat man den inzwischen heiliggesprochenen Bischoff Hubertus zum

Schutzpatron der Jäger erkoren.

Der Hegering Jade feiert alle zwei Jahre die Hubertusmesse in der Trinitatiskirche. In diesem Jahr waren die Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Jade und der Bläserchor Friesland-Wilhelmshaven beteiligt. Die Predigt hielt Pastor Berthold Deecken.

Schon um 19.30 Uhr begann der Bläserchor sozusagen als eigene Vorband und unterhielt die Gäste bis zum Beginn des eigentlichen Gottesdienstes.

Helper des Hegerings Jade hatten die Kirche „waldlich“ geschmückt. Wenn man mit geschlossenen Augen ein Stück des Mittelganges durch das Laub „schlurfte“, dachte man vom Klang und Geruch her, man sei im Walde. Eine volle Kirche war Lohn für die viele Arbeit.

Am nächsten Tag sorgten Helper des Hegerings und Küster Jürgen Hartmann dafür, dass die Kirche schnell wieder sauber wie immer war.

UN

Prominenten in den Mund gelegt

(während der Hubertusmesse)

Ut mien Busch kommt
de Strük nich!

Herr, du läs ok jeden
rin!

Oh Gott, oh Gott, wer
mokt dat all woller
rein?

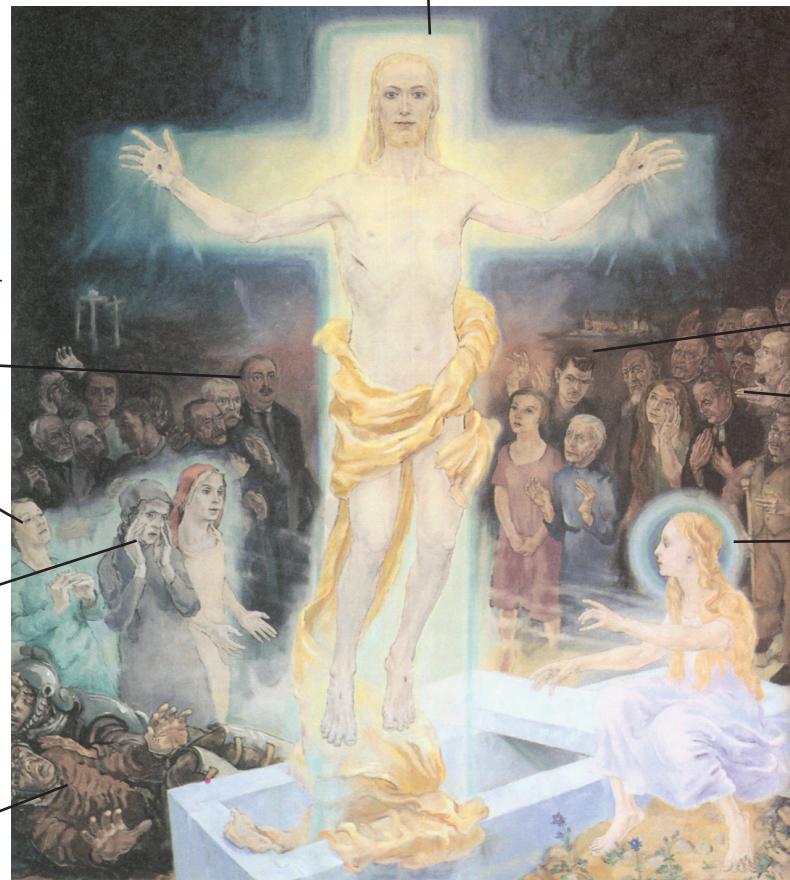
Nu hebbt se us an
Kanthaken!

Hartlich welkommen in use schöne Trinitatiskirche!

Wer het denn de
Schiet mokt?

To mien Tied het dat
so wat nich geben!

Die beiden da unten
waren das!!



Altarbild von Jan Oeljen in der Trinitatiskirche

Idee und Gestaltung: UN



Foto: Niggemeyer

Jabben hat zu! – Wat nu?

Wieder musste ein Tagungsort für Vereine schließen. Wo bleibt man jetzt? Wo kann man nun seine Jahreshauptversammlungen und ähnliches abhalten?

Als die Kirchengemeinde Jade das neue Walter-Spitta-Haus baute, beteiligte sich die Kommune mit 100.000 €. Dafür erhalten alle bei der Kommune gemeldeten

Gasthof Jabben gibt es nicht mehr...

Wer kennt sie nicht, die legendäre Kult-Kneipe „Jabbo Jabben“? Und nun ist Schluss! Aus die Maus! Ende im Gelände! Was sich schon länger angedeutet hat ist nun also endgültig geworden.

Für mich schon ein kleiner Schock, hat „Jabbo Jabben“ mich doch so einige Jahre meines Lebens begleitet! Jabben war für mich „die erste richtige Disco“, die ich besucht habe - sehr zum Missfallen meines Vaters, war er doch damals noch der „Dorfsheriff“ und hatte nicht nur gute Erinnerungen mit dieser Lokalität. Trotzdem habe ich immer wieder zusammen mit Freunden diesen Ort aufgesucht.

Besonders „cool“ war, dass ich einen der Köpfe der Disko „Booster“ kannte, war er nämlich der Vater meines damaligen Babysitterkindes! So brauchte ich also so manches Mal keinen Eintritt zu bezahlen, bekam meinen Stempel aufgedrückt und kam so rein.

„Booster“ war damals verantwortlich für die typische „Jabben-Musik“! Noch heute erinnert mich so manches Lied im Radio an die vergangene Zeit und ich sage dann: „Weißt du noch? Das ha-

ben die damals immer bei Jabben gespielt!“

Bei Jabben wurde natürlich auch geraucht! Und es gab Charly zu trinken! Jabben ohne Zigaretten und Charly wäre damals wie Pommes ohne Ketchup und Mayo, es gehörte einfach dazu! Man musste jedoch immer etwas in Bewegung bleiben, denn nicht jedes Glas blieb heile und landete mit samt Inhalt auf dem Boden und verbreitete dort eine klebrige Masse.

Berühmt war damals auch die „Weihnachtsdisco“, die noch fast bis zum Schluss immer am 1. Weihnachtstag stattfand. Da war es immer so richtig voll und die Hütte brach fast auseinander. Aber alles hat nun mal ein Ende, man kann nun nicht mehr, wie im damals dort gedrehten Tatort sagen: „Wir treffen uns noch eben auf ein Bier im Gasthof Jabben“. Mir wird die Zeit auf jeden Fall in guter Erinnerung bleiben.

Eine begleitet mich übrigens täglich: Vor über 22 Jahren habe ich bei Jabben meinen jetzigen Mann kennen gelernt!

und anerkannten Vereine das Recht, ihre Tagungen und Feiern kostenlos im Walter-Spitta-Haus abzuhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie gern von Andreas Pöpken (04454-899 27) im Rathaus oder von mir (unter 04454-20 69 82 6 oder per Email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de)

Uwe Niggemeyer
(Vors. des Gemeindekirchenrates)

„.... zu früh für die leidende Menschheit“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Steinbach, die uns kostenlos einen historischen Grabstein wieder aufstellte. Er wurde 1859 zum Andenken an den Arzt B. A. Lanzius von seinen Freunden errichtet. Sie ließen den Text „geb. 24.Juli 1778 – gest. 14. April 1859, zwar alt, aber zu früh für die leidende Menschheit“ in den Stein schlagen.

UN



Frank Steinbach nach getaner Arbeit

Foto: Jürgen Hartmann

CK



Dr. Heinrich Bedford-Strohm zur Jahreslosung 2017

Ein neues Jahr. Eine Chance, anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen.

Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird.

Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)(BD)

Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise
Druck
Bezugspreis

- : Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
- : Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
- : Conny Birkenbusch (CB), Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS), Elisabeth Terhaag (ET), Manfred Wiese (MW)
- Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik, : Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),
- : Uwe Niggemeyer
- : 2200, 10x im Jahr
- : NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81
- : kostenlos
- Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der ganzen Redaktion wieder.

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den *Gemeindeboten* erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Einsendeschluss für den Februar-2017-Boten: 10. Januar 2017

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de



PROGRAMM 2. Halbjahr 2016

Kinderfilm 15:30



Abendfilm 20.00



Hier die Termine für 2017

19.01.
16.02.
30.03.
27.04.

21.09.
19.10.
16.11.
14.12.

Die Filmtitel lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir liefern nach.

Alle Veranstaltungen finden wie gewohnt im Gemeindezentrum Jaderberg statt.
Viel Spaß und Freude wünscht für das Abendfilm-Team

Jürgen Seibt



„Mobiles Kino“
im
„Evangelischen Gemeindezentrum Jaderberg“



Donnerstag, 15.12. 2016

Kinderfilm: 15.30



Erwachsenenfilm: 20.00



Großbritannien 2014, 90 Min.
Regie: Paul King
geeignet ab 8 Jahren



Deutschland 2015, 98 Min.
Regie: Julia von Heinz
mit Devid Striesov, Martina Gedeck u. Karoline Schuch

Der Bär Paddington kommt aus Peru und ist ein großer Großbritannien-Fan. Ganz besonders mag Paddington die englische Marmelade. Nach einem zerstörerischen Erdbeben in Peru schmuggelt seine Tante Lucy den kleinen Paddington auf ein Schiff, das nach England fährt, und so landet er ganz allein in einer großen, fremden Stadt.

Nach einem Hörsturz, einer Gallenblasen-OP und einem eingebildeten Herzinfarkt wird dem Entertainer Hape klar, dass es so nicht weitergehen kann. Er nimmt sich ein halbes Jahr Auszeit und beginnt die Wanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela.



Jutta Reudel, Brigitte Erbe-Sieling, Jürgen Seibt, Christiane Seervin und Ulrike Meinert wünschen alles Gute für 2017!

Ich schnitze Engel. - Warum?

Vor einundsiebenzig Jahren wurde unser Deutschland von allen Seiten geschlagen, weil wir die anderen Staaten im Wahn geschlagen haben. Dort hinten in Ostpreußen, an der Grenze, stand der zuvor geschlagene Feind, erstarkt mit neuen Waffen bereit und würde uns alles auf seine Art heimzahlen. Abgewartet hat er den Winter und griff uns mit Hilfe der Kälte an. In einem Zeitraum von zwei Tagen, um den 20. Januar 1945, flüchteten in den Morgenstunden fast gleichzeitig Millionen meiner weiten Nachbarn links und rechts. Bomben aus der Luft und Granaten von schnell vorstürmenden Panzern hinter allen.

Mein Vater und meine Mutter und ich selbst waren mit dem Fluchtwagen dabei. Acht Tage zusammen vor der Feuerwalze noch einigermaßen beschützt, doch am 29. Januar schossen russische Soldaten in unseren langen Flüchtlingsstreck. Mein Schulfreund Heinrich und ich liefen geduckt hinter den Häusern über das schneebedeckte Land nach Westen weg. Wir erreichten eine Straße voller Flüchtlinge, Fußgänger und Wagen. Ihr Ziel war die Ostsee, über Bartenstein und Heilsberg hinweg. Der Hunger war groß und die Bekleidung nicht ausreichend. Nach einer Zwischenübernachtung schafften wir am Abend des zweiten Tages die Nähe von Heilsberg. Nun hörten wir, dass der Russe schon vor uns Heilsberg besetzt hatte. Tausende von Flüchtlingen suchten ein Nachtquartier. Wir beide kamen in ein Zimmer, das so belegt war, dass den Dazukommenden nur ein Platz zum Stehen blieb. Wir konnten aber nicht mehr stehen. Wir suchten und fanden einen Liegeplatz unter einem Tisch zwischen den acht Beinen einer Sitzgruppe. Stehende und liegende Hindernisse mussten überwunden werden um den Platz auf der anderen Seite des Zimmers zu erreichen. Dass der Fußboden hart und schmutzig war, störte uns nicht. Nur unter unsere Köpfe leg-



Handsikke von Willi Chmielewski



Willi Chmielewski

ten wir ein zusammengerolltes Kleidungsstück. Wie schnell wir einschliefen und wie lange der Schlaf dauerte, ist mir nicht bekannt. Kein Traum. Ein Zustand wie ein Schlafwandler hatte mich befallen. Nicht aus eigenem Willen richtete ich mich unter dem Tisch auf. Geisterhaft verließ ich irgendwie kriechend den engen Platz unterm Tisch, wurde quer durch das ganze Zimmer über Gepäckstücke und durch die mir fremde Menschenmenge zur Zimmertür geleitet, ohne dass ich in dieser Dunkelheit jemanden getreten hätte. Weiter, ohne meinen eigenen Willen, (ich nenne das „ich wurde gepuscht“) ging ich durch den schmalen Flur und die Treppe hinunter, öffnete die Haustür und trat einen Schritt auf die schneebedeckte, vollkommen leere Straße. Wie in einem Märchen kommt plötzlich von rechts ein Schlitten, von einem Schimmel gezogen, zu meinem Standplatz.

Jetzt waren meine Gedanken und mein Tun wieder voll bei mir. Hinter dem Schlitten war ein schweres russisches Maschinengewehr mit einem Schutzschild angebunden. (siehe die Handskizze oben) Auf dem kastenähnlichen Aufbau des Schlittens saßen vorne fünf Soldaten in Mänteln und mit Kopfschützern. Auf dem hinteren Teil des Schlittens saß meine liebe Nachbarin Traute Lorenz und rief: „Willi, komm her!“

Tausende von Flüchtlingen harrten zu diesem Zeitpunkt hier im Heilsberger-Kessel - und nun diese unverhoffte Begegnung mit der Nachbarin. Traute, ca. 17 alt, war in einen der Soldaten verliebt, und rief erneut: „Komm mit!“ Ich: „Ja, ich hole noch Heinrich!“. Fast springend jagte ich die Treppe hinauf, wie fliegend über alle Hindernisse, rüttelte Heinrich aus dem Schlaf. Ohne dass er nach einem Wie oder Was fragte, folgte er mir. Wie von Engelshand gehalten stand der Schlitten noch vor uns auf der breiten, einsamen Straße. Wir stiegen auf und setzten uns ohne Worte. Diese Soldaten waren versprengt, d.h., eine von ihrer Einheit aus irgendeinem Grund abhandengekommene Gruppe. Sie fuhren mit uns einen zuvor erkämpften Pass um Heilsberg herum. Wir waren gerettet. Der weitere Weg war noch lang.

Das ist für mich, lebenslang, ein unvergessliches Wunder! Und deshalb schnitze ich Engel!

Zur Veröffentlichung vom Autor genehmigte Auszüge aus dem Manuskript „Von guten Mächten sanft behütet“.

Willi Chmielewski

Förderverein sponsert „Jugendcafé“

Der „Förderverein lebendige Gemeinde“ wurde gegründet, um unabhängig vom Kirchenrat die verschiedenen Gruppen der Gemeinde da zu unterstützen, wo irgendeine Aktion nicht durchgeführt werden könnte, weil der Kirchengemeinde zum Beispiel das Geld dafür fehlt.

Jetzt kaufte der Verein für die Gruppe „Jugendcafé“ (Dies sind Kinder und Jugendliche, die sich dienstags von 17:00 bis 20:00 Uhr im Keller des Gemeindezentrums Jaderberg treffen, um zu klönen, zu spielen oder auch mal zu basteln.) Sweatshirts mit dem Aufdruck „Jugendcafé“ vorn und dem Logo der Kirche auf dem Rücken.

Mit Begeisterung wurden die Shirts sofort angezogen. Außerdem stehen für die Zukunft ebenfalls vom Förderverein gesponserte Servierschürzen zur Verfügung, um bei Bedarf bei Veranstaltungen als Bedienungen helfen zu können. Mit einer Buttonmaschine der Kirchengemeinde konnte sich jeder noch seinen eigenen Namensbutton herstellen.

Die Kinder/Jugendlichen und ihre Betreuerinnen Conny und Marion bedanken sich ganz herzlich beim Förderverein. UN



Die stolzen Sweatshirt-Besitzer strahlen.

Fotos: Conny Birkenbusch



Und so sieht es hinten aus.

Wie kann ich Mitglied werden?

Ihnen gefällt das, was der Förderverein für die Kirchengemeinde tut? Dann werden Sie doch auch Mitglied! Dies können Sie schon ab einem Monatsbeitrag von 3,00 € werden. Natürlich können Sie auch ohne Mitgliedschaft spenden (siehe unten im Kasten).

Wollen Sie Mitglied werden, dann können Sie sich im Internet unter <http://www.ev-kirche-jade.de/fv.htm>

über den Verein informieren und dort auch den Aufnahmeantrag herunterladen. Dort finden Sie aber auch die Namen des Vorstandes und können sich dann persönlich melden. Wir regeln dann alles für Sie. UN

Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham
Telefon: 04731-36 05 41
Fax : 04731-36 06 27
Mail: diakonisches-werk-nordenham@t-online.de

Technik Gruppe
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

Informationen der Gruppentreffen und Aktivitäten unserer Gruppe bei:

T. Tschöpe.: 0152 04997229
H.-W. Wessels.: 0171 5245836

Unsere Technikgruppe ist ausschließlich ehrenamtlich tätig.
Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Gerne nehmen wir auch Ihre Geldspende an.
Konto-Inh. "RDS Wesermarsch"

Bei Angabe ihrer Adresse stellen wir eine Zuwendungsbescheinigung ab 50,00€ aus

Förderverein „Lebendige Gemeinde“
Gemeindearbeit in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade



Spendenkonto:
Förderverein für Gemeindearbeit
OLB
IBAN:



Wir haben Abschied genommen von:

Friedrich Wolf, Tiergartenstraße 74, 26349 Jaderberg (87)

Helmut Trüper, Ölstraße 20, 26349 Jade (75)

Ursel Gührs, Raiffeisenstraße 24, 26349 Jaderberg (80)

„Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht.

Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen,
den ich bestimmt habe.

Achte auf ihn und hör auf seine Stimme.“

Exodus 23,20

Gemeindebote in Farbe

Haben Sie ein Gerät, mit dem Sie PDF-Dateien lesen können? Dann lesen Sie doch mal den Gemeindeboten in Farbe! Sie werden überrascht sein! Alle Fotos und Bilder sind dort in Farbe!

Sie finden ihn auf unserer Website www.ev-kirche-jade.de und dort oben unter „Gemeindebote“.

Die Redaktion hat sich zu dieser Lösung entschlossen, da es zu teuer wäre, den zu verteilenden Gemeindeboten in Farbe herzustellen. Wir wissen, dass nur ein Bruchteil von Ihnen den Boten aufhebt. Und für einen „Wegwerf-Artikel“ muss man nicht unnütz kostbares Geld ausgeben. UN

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500 - 500

Die 58. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Sonntag im Advent 2016 eröffnet wird, steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen. Fast jedem dritten Menschen auf der Welt fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe, so „Brot für die Welt“. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, seien in ihrer Entwicklung körperlich und

geistig beeinträchtigt. Eine Ursache für Mangelernährung sei der weltweite Verlust an natürlicher Artenvielfalt. „Brot für die Welt“ möchte den Erhalt und die Wiederbelebung alter und nährstoffreicher Kulturpflanzen wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsessorten fördern und den Aufbau dörflicher Saatgutbanken unterstützen. „Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende.

Achtung, Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint

am Freitag, 20.1.2017

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen **sicher geöffnet dienstags 9:00-11:00 und 16:00-20:00**, und eigentlich auch mittwochs 9:30-11:00, 15:30-17:00, donnerstags 9:30-11:00, freitags 15:00-16:30.



Termine in Kurzfassung

„Walter-Spitta-Haus“ Jade und Trinitatiskirche

„**Jader Spinn- und Klönkreis**“: am 28.11., 12.12., 9.1., 23.1., 6.2., 20.2., 6.3., 20.3 ab 19:30 Uhr; Informationen: Gerlinde Gramberg, 04454-396, E-Mail: gramberg@tele2.de

Der Jader Kindertreff „JaKi“: siehe Seite 5

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19:45 - 21:45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

Gemeindezentrum Jaderberg

Jugendcafé: dienstags von 17:00 - 20:00 Uhr, Informationen bei Conny Birkenbusch, 04454-918028, Marion Mondorf-Krumeich 04454-1432

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9:00 - 11:00 Uhr und von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) E-Mail: buecherei@ev-kirche-jade.de

Handarbeitskreis: 5.12., 19.12., 2.1., 16.1., 30.1., 13.2., 27.2., 13.3., 27.3. je ab 19:00 Uhr, Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; E-Mail: Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Unsere Krabbelgruppen

„**Pampers Rocker**“: montags 9:30 - 11:30, Alter: Juli 2015 - Dezember 2015

„**Die wilden Hummeln**“: dienstags 9:30-11:00, Alter: Dezember 2015 - März 2016

„**Minimonster**“: dienstags 15:30-17:00, Alter: Januar 2015 - Mai 2015

„**Kleine Strolche**“: mittwochs 10:00 - 11:30, Alter: Mai 2016 - Dezember 2016

„**Lüttje Stöppkes**“: mittwochs von 15:30 - 17:30 Uhr, Alter: Januar 2013 - Mai 2013,

„**Krabbelkäfer**“: donnerstags 9:30 - 11:00 oder 15:30 - 17:00 (im Wechsel), Alter: Juni 2014 - Dezember 2014

„**Lüttje Lü**“: freitags 9:30-11:00, Alter: November 2013 - Februar 2014

„**Jader Zwerge**“: freitags 15:00 - 16:30 Uhr, Alter: Juni 2013 bis Oktober 2013, Ansprechpartnerin für alle Gruppen: Janina Seemann (04454 978480)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

Hier sind nach den Sommerferien wieder Plätze frei!!!

„Der „Lange Tisch“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11:00 - 13:45
 - Lebensmittelausgabe : 12:00 - 14:00
 - Fahrradwerkstatt : 12:00 - 13:00
 - „Stöberstübchen“ : dienstags 15:00 - 17:00, freitags 11:00 - 13:00
- Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

Besuchsdienst: Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

Treff der Gruppensprecher/innen: Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, E-Mail: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8:00 - 12:00, Di 8:00 - 12:30 und 13:00 - 16:00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15:00-18:00, Bahnweg 5

Konfirmandetermine

Pastor Deecken übermittelte die folgenden Daten:

Diese Termine für die Krippenspielproben betreffen nur diejenigen, die keinen Gemeindeboten verteilen. Natürlich dürfen die Gemeindebotenverteilern freiwillig auch beim Krippenspiel mitmachen!

Nur bei den Terminen, an denen zwei Wochentage angegeben sind, gibt es eine Auswahlmöglichkeit. Welcher Termin gewählt wurde, hat die Gruppe am 15. September im Unterricht entschieden.

Termine für die Krippenspielproben 2016

Fr.	02.12.16, 16:00 – 18:00 Uhr, Jade
oder	
Sa.	03.12.16, 10:00 – 12:00 Uhr, Jade
Sa.	10.12.16, 09:00 – 12:00 Uhr, Jade
Fr.	16.12.16, 16:00 – 18:00 Uhr, Jade
Fr.	23.12.16, 16:00 – 18:00 Uhr, Jade
Sa.	24.12.16, 15:00 – 16:00 Uhr, Jade

Für alle:

Adventsfeier

15.12.16, 17:00 – 18:30 Uhr

NEU: im Walter-Spitta-Haus in Jade!!!



Das Redaktionsteam des Gemeindebotens wünscht
allen Lesern besinnliche Feiertage, einen guten
Rutsch ins neue Jahr und für 2017 alles Gute und
den inserierenden Geschäftleuten viel Erfolg!!

Wichtige Adressen

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Berthold Deecken

(Pastor)

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

„Förderverein Ev. Kindertagesstätte Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Conny Birkenbusch (Vorsitzende)

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“



www.ev-kirche-jade.de

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6
E-Mail: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Kirchweg 10, Tel. 04454-212
E-Mail: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3
oder 0176 41 67 69 75
E-Mail: juergen@hartmann-jade.de

Kastanienallee 2
Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet
Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022
E-Mail: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Kastanienallee 2 Tel. 04454/978787
Fax 04454 / 979025
E-Mail: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

E-Mail: zwaantje.meyer@icloud.com

Bussardweg 4, Tel. 04454-91 80 28
E-Mail: Cornelia.Birkenbusch@ewetel.net

zurzeit: Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6